

Statistischer Bericht

E II, E III - vj 2 / 15

Bauhaupt- und Ausbaugewerbe in Thüringen 2. Vierteljahr 2015

Bestell-Nr. 05 206

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 03 61 37-84 642 / 84 647

Telefax 03 61 37-84 699

Internet: www.statistik.thueringen.de

E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit

Telefon: 03 681 354 251

Herausgegeben im September 2015

Heft-Nr.: 176/15

Preis: 3,75 Euro

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Überblick zur Wirtschaftslage im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe im 2. Vierteljahr 2015	5
Grafiken	
1. Beschäftigte im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe	7
2. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe - Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal -	8
3. Gesamtumsatz im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe - Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal -	8
Tabellen	
1. Bauhaupt- und Ausbaugewerbe nach Wirtschaftszweigen und Vierteljahren	9
2. Ausgewählte Merkmale des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes	12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Monatsberichte im Bauhauptgewerbe und die Vierteljahresberichte im Ausbaugewerbe dienen der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage des Baumarktes. Die Ergebnisse der Statistik sind ein wichtiges Material für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und der Landesregierung, der Verbände, der Kammern sowie sonstiger Institutionen und bilden eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche wirtschaftspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Erhebungen ist das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 05. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2466) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Berichtskreis

Die Bereiche Bauhaupt- und Ausbaugewerbe werden im Sinne des ProdGewStatG auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008) in zwei selbstständigen Erhebungen erfasst.

Meldepflichtig sind Betriebe von bundesweit höchstens 20 000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes sowie Baubetriebe anderer Unternehmen. Das sind alle Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten und bauhauptgewerbliche Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten anderer Unternehmen.

Im Ausbaugewerbe werden Betriebe von bundesweit höchstens 9 000 Unternehmen des Ausbaugewerbes sowie Baubetriebe anderer Unternehmen befragt. Das sind alle Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten und ausbaugewerbliche Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten anderer Unternehmen.

Im Rahmen der **jährlichen** Betriebserhebungen (für den Berichtsmonat Juni) werden auch die Berichte der Betriebe von Unternehmen mit 1 bis 19 Beschäftigten im Bauhauptgewerbe und mit 10 bis 19 Beschäftigten im Ausbaugewerbe einbezogen.

Aus diesen Erhebungen wird anhand der Zahl der Beschäftigten der Berichtskreis der monatlich bzw. vierteljährlich meldenden Betriebe jährlich neu festgelegt. Damit ist ein Berichtskreisprung verbunden, der insbesondere in den neuen Ländern wegen der raschen Veränderungen der Wirtschafts- und Betriebsstruktur erheblich ist.

Methodische Hinweise

Klassifikation der Wirtschaftszweige

Die Zuordnung der Unternehmen und Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt ab Berichtsmonat Januar 2009 anhand der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008) nach ihrer Haupttätigkeit unter Anwendung des Schwerpunktprinzips.

Das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) enthält die Begriffe Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe, die die Wirtschaftszweigklassifikationen nicht kennen. Die Begriffe sind jedoch im Rahmen der Berichtskreisdefinition und Erhebungsorganisation im Baugewerbe von Bedeutung. So wird über diese Abgrenzung u. a. festgelegt, ob die Betriebe monatlich oder vierteljährlich zur statistischen Meldung herangezogen werden.

Zum Bauhauptgewerbe werden die Zweige Bau von Gebäuden (41.2), Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken (42.1), Leitungstiefbau und Kläranlagenbau (42.2), Sonstiger Tiefbau (42.9), Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten (43.1) und Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (43.9) zugeordnet.

Zum Ausbaugewerbe gehören die Zweige Bauinstallation (43.2) und Sonstiger Ausbau (43.3).

In den Statistischen Berichten zum Baugewerbe werden in diesem Sinne die Bezeichnungen Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe weiter verwendet.

Nach dem Übergang von der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2003 auf die WZ 2008 bleiben die Bereiche Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe insgesamt in sich homogen und sind damit mit den Ergebnissen vor der Umstellung vergleichbar.

Vorjahresangaben

Ausgewiesene Veränderungen zum Vormonat bzw. zum gleichen Zeitraum des Vorjahres sind nicht preis-, saison- und kalenderbereinigt.

Definitionen

Betrieb

Örtliche Betriebseinheit (nicht Unternehmen) des Baugewerbes.

Dazu zählen:

- Einbetriebsunternehmen des Baugewerbes
- örtliche Einheiten wie Haupt- und Zweigniederlassungen (in der Regel nicht Baustellen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes sowie des übrigen produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen. (Baustellen gelten als Betrieb, sofern sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.)
- Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes.

Unternehmen

Als Unternehmen gilt die kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert, einschließlich ihrer Zweigniederlassungen und Betriebe sowie einschließlich der nicht zum Baugewerbe gehörenden gewerblichen und nichtgewerblichen Unternehmensteile. Dementsprechend gelten auch als Unternehmen rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

Die statistische Meldepflicht erfasst jedoch nicht die Zweigniederlassungen im Ausland.

Beschäftigte

Alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, einschließlich tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit diese mindestens 55 Stunden im Monat im Betrieb tätig sind.

Entgelte (Bruttolohn- und Bruttogehaltsumme)

Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) der Arbeiter und Angestellten sowie der Auszubildenden.

Diese Beträge verstehen sich ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung und ohne gezahltes Vorruhestandsgeld sowie ohne Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). Den Löhnen und Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

Geleistete Arbeitsstunden

Alle auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten Stunden werden gemeldet, gleichgültig, ob sie von Arbeitern einschließlich Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden. Einbezogen werden auch die Arbeitsstunden solcher Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden. Etwa geleistete Mehr-, Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden werden ebenfalls erfasst. Abgerechnete, aber nicht geleistete Stunden sind abzusetzen. Die geleisteten Arbeitsstunden von mithelfenden Familienangehörigen werden einbezogen, sofern diese mindestens 55 Stunden im Unternehmen bzw. im Betrieb tätig sind.

Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)

Zum Gesamtumsatz zählt der baugewerbliche Umsatz, der Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen, der Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten.

Als baugewerblicher Umsatz zählen die Entgelte für Bauleistungen im Inland, die dem Finanzamt als steuerbare (steuerpflichtige und steuerfreie) Beträge zu melden sind. Der baugewerbliche Umsatz bezieht auch Leistungen aus Nachunternehmertätigkeit und aus der Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer ein.

Anzahlungen ab 5 000 EUR für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Leistungen werden gemäß §13 des Umsatzsteuergesetzes einbezogen.

Weitere Hinweise

1. Die Monatsberichte im Bauhauptgewerbe und die Vierteljahresberichte im Ausbaugewerbe werden als Betriebs-erhebungen durchgeführt. Durch die Vielzahl von Strukturveränderungen, wie Umprofilierung von Unternehmen und Betrieben, Neugründungen und Betriebsstilllegungen, ergibt sich keine Konstanz im Berichtskreis.
2. Die Angaben des laufenden Jahres sind, bedingt durch eine am Jahresende mögliche Jahreskorrektur, vorläufig. Die Daten der Vorjahre sind endgültige Werte.

Abkürzungen

VjD Vierteljahresdurchschnitt

Überblick zur Wirtschaftslage im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe im 2. Vierteljahr 2015

Baugewerbe insgesamt

Von April bis Juni 2015 realisierten die Betriebe des Baugewerbes (Bauhaupt- und Ausbaugewerbe) einen Gesamtumsatz von 734 Millionen EUR. Dies sind gegenüber dem zweiten Quartal 2014 bei gleicher Zahl an Arbeitstagen 2,8 Prozent weniger. Das Bauhauptgewerbe meldete einen Rückgang um 1,0 Prozent. Das Ausbaugewerbe erwirtschaftete 6,5 Prozent weniger als im 2. Quartal 2014.

Der Gesamtumsatz je Beschäftigten des Baugewerbes im zweiten Quartal 2015 fiel mit 31 273 EUR um 0,8 Prozent höher aus als der Vergleichswert des Vorjahresquartals.

Ende Juni 2015 wurden in den 551 auskunftspflichtigen Betrieben 23 460 Beschäftigte erfasst. Ein Jahr zuvor gab es 570 auskunftspflichtige Betriebe mit 24 332 Beschäftigten. Die Beschäftigtenzahl ist damit im Baugewerbe insgesamt um 3,6 Prozent bzw. um 872 Personen gegenüber dem 2. Quartalsende 2014 verringert.

An Entgelten wurden im zweiten Quartal 2015 rund 173 Millionen EUR gezahlt, 0,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Pro Beschäftigten ergaben sich im Durchschnitt folgende Entgelte:

Vierteljahr	Entgelte je Beschäftigten in EUR
2. Quartal 2014	7 099
1. Quartal 2015	6 466
2. Quartal 2015	7 377

Die durchschnittlichen Entgelte je Beschäftigten lagen um 3,9 Prozent über dem Niveau des zweiten Quartals 2014.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden hat sich im zweiten Quartal 2015 mit 7,8 Millionen Stunden im Vergleich zum Vorjahreswert um 4,8 Prozent verringert.

Bauhauptgewerbe

Im zweiten Quartal 2015 konnte im Bauhauptgewerbe ein Gesamtumsatz in Höhe von 497 Millionen EUR erzielt werden. Gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum 2014 war dies ein Rückgang um 1,0 Prozent.

Mit 34 909 EUR Umsatz je Beschäftigten im zweiten Quartal 2015 wurde die Produktivität des vergleichbaren Vorjahreszeitraums um 1,3 Prozent überschritten.

Ende Juni 2015 waren im Bauhauptgewerbe 14 238 Personen in 293 Betrieben beschäftigt. Bei neun Betrieben weniger gegenüber dem vergleichbaren Stichtag des Vorjahres hat sich die Zahl der Beschäftigten um 328 Personen verringert.

An Entgelten wurden 111 Millionen EUR im zweiten Quartal 2015 gezahlt, 0,9 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Pro Beschäftigten ergaben sich im Durchschnitt folgende Entgelte:

Vierteljahr	Entgelte je Beschäftigten in EUR
2. Quartal 2014	7 556
1. Quartal 2015	6 491
2. Quartal 2015	7 798

Damit lag das durchschnittlich gezahlte Entgelt je Beschäftigten um 3,2 Prozent über dem Niveau des zweiten Quartals 2014.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden betrug im zweiten Quartal 2015 rund 4,7 Millionen Stunden und unterschritt das Vorjahresquartal um 3,8 Prozent.

Ausbaugewerbe

Von den Betrieben des Ausbaugewerbes wurde von April bis Juni 2015 ein Gesamtumsatz von 237 Millionen EUR realisiert. Das entsprach einem Anteil am Umsatz im Baugewerbe insgesamt von 32,3 Prozent. Zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum sank der Umsatz um 6,5 Prozent.

Mit 25 660 EUR Gesamtumsatz je Beschäftigten lag die Produktivität im zweiten Vierteljahr 2015 um 0,9 Prozent unter dem Ergebnis des gleichen Zeitraumes 2014.

Ende Juni 2015 wurden 258 auskunftspflichtige Betriebe mit 9 222 Beschäftigten erfasst. Ein Jahr zuvor waren es 268 Betriebe mit 9 766 Beschäftigten. Die Zahl der Betriebe hat sich um zehn, die der Beschäftigten um 544 Personen bzw. 5,6 Prozent verringert.

Die für das zweite Vierteljahr 2015 ermittelten Entgelte betragen 62 Millionen EUR, 1,0 Prozent weniger als im Vorjahresquartal. Pro Beschäftigten wurden im Durchschnitt folgende Entgelte gezahlt:

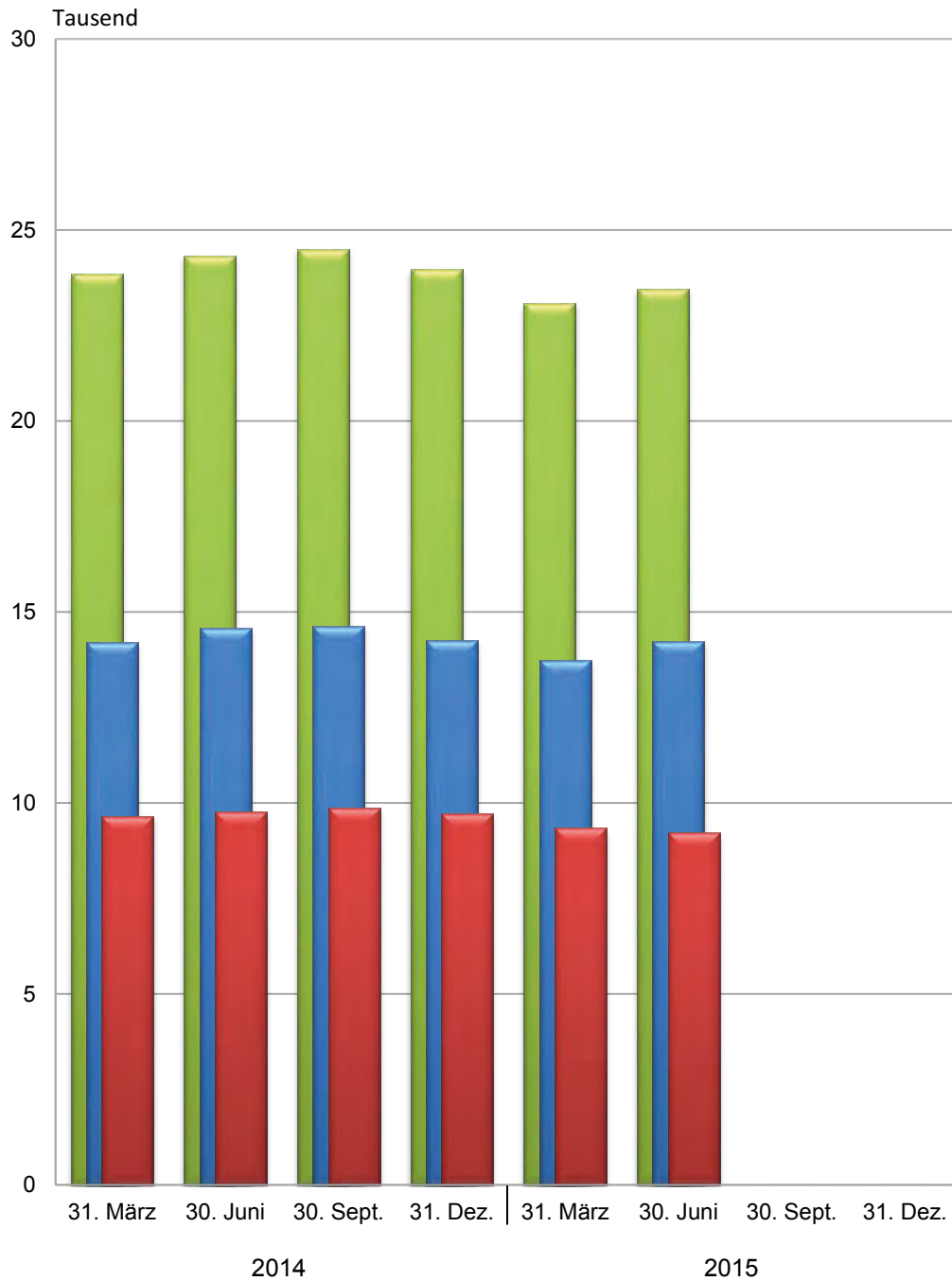
Vierteljahr	Entgelte je Beschäftigten in EUR
2. Vierteljahr 2014	6 418
1. Vierteljahr 2015	6 429
2. Vierteljahr 2015	6 726

Damit lag das durchschnittlich gezahlte Entgelt je Beschäftigten um 4,8 Prozent über dem Niveau des zweiten Vierteljahres 2014.

Mit 3,1 Millionen Arbeitsstunden im zweiten Vierteljahr 2015 wurden im Vergleich zum Vorjahresquartal 6,4 Prozent weniger Stunden geleistet.

(Alle Angaben zur Entwicklung sind nicht preis-, saison- und kalenderbereinigt.)

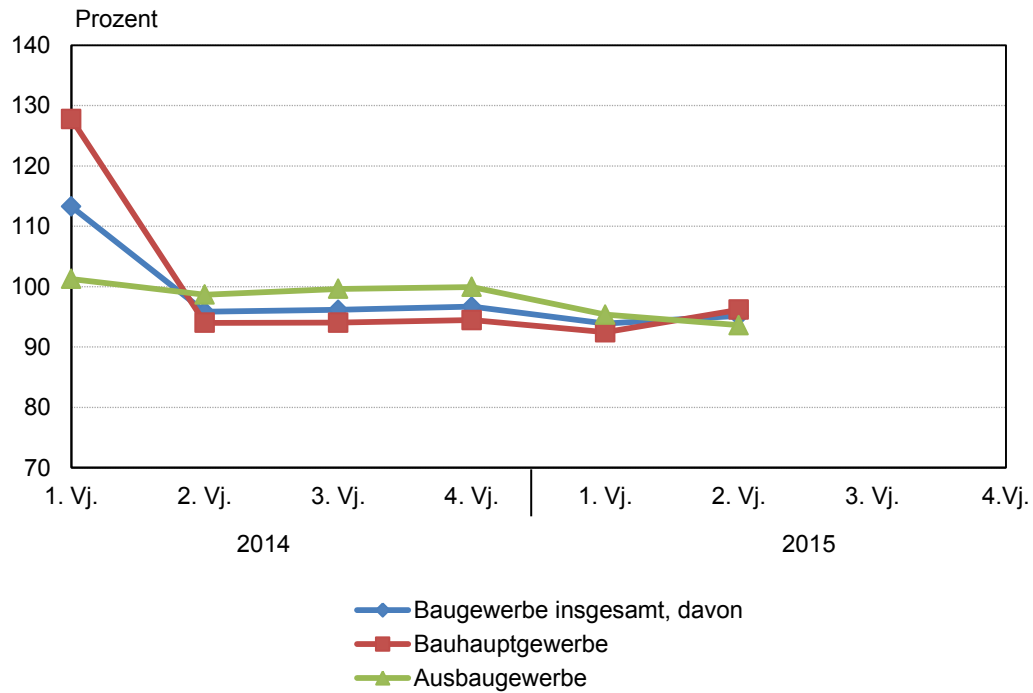
1. Beschäftigte im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe



- Baugewerbe insgesamt, davon
- Bauhauptgewerbe
- Ausbaugewerbe

2. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe

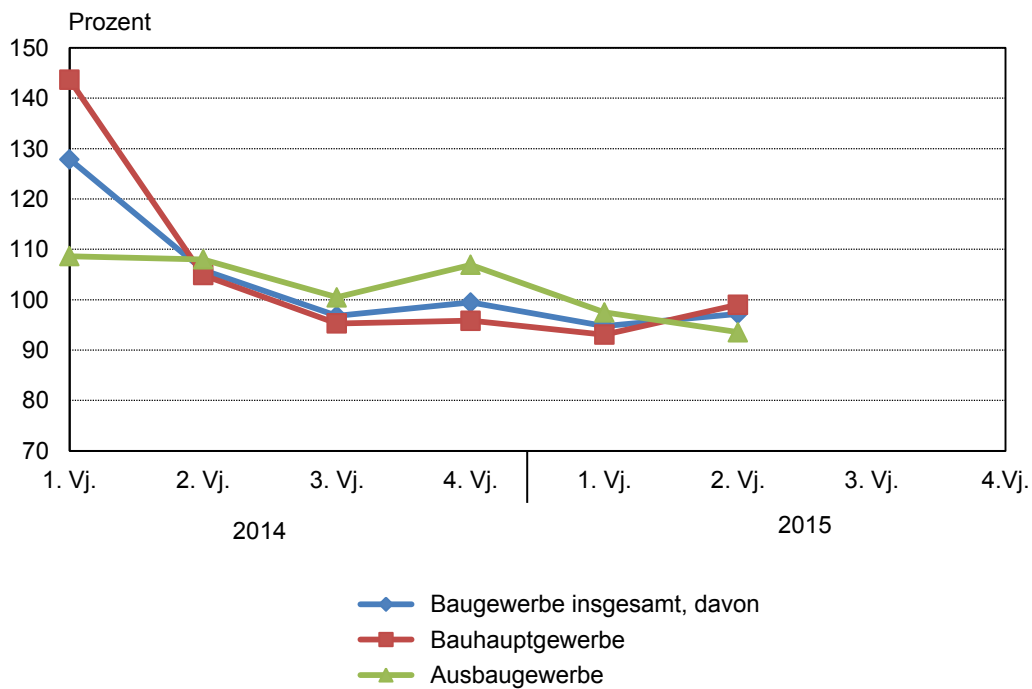
Entwicklung zum Vorjahr



Thüringer Landesamt für Statistik

3. Gesamtumsatz im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe

Entwicklung zum Vorjahr



Thüringer Landesamt für Statistik

1. Bauhaupt- und Ausbaugewerbe nach Wirtschaftszweigen und Quartalen

WZ 2008	Zeitraum	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz	Darunter baugewerb- licher Umsatz
		Anzahl		1000 Std.	1000 EUR		
41 / 42 / 43		Baugewerbe					
	2001	1 021	41 012	52 431	878 664	3 478 521	3 411 370
	2002	867	32 935	41 835	731 029	2 961 200	2 901 102
	2003	725	28 458	36 666	644 166	2 706 169	2 642 244
	2004	658	25 428	33 409	596 498	2 486 520	2 434 633
	2005	612	23 783	31 638	561 327	2 434 549	2 384 284
	2006	567	23 384	31 562	562 706	2 655 735	2 600 002
	2007	571	24 099	32 451	590 411	2 601 116	2 553 109
	2008	569	23 802	31 970	597 682	2 797 366	2 747 056
	2009	561	24 117	31 765	605 864	2 780 698	2 727 364
	2010	572	24 390	31 630	614 238	2 697 421	2 638 647
	2011	572	24 423	32 923	637 224	3 032 477	2 969 418
	2012	578	24 842	32 413	667 356	2 980 743	2 919 620
	2013	572	24 554	31 594	678 036	2 964 462	2 902 347
	2014	569	24 165	31 382	686 608	3 086 980	3 020 870
	2014						
	1. Vierteljahr	571	23 853	6 519	149 798	523 437	510 646
	2. Vierteljahr	570	24 332	8 205	172 733	754 977	739 287
	3. Vierteljahr	569	24 501	8 809	179 858	852 041	833 063
	4. Vierteljahr	567	23 974	7 849	184 219	956 525	937 874
	2015						
	1. Vierteljahr	555	23 085	6 121	149 262	495 983	484 248
	2. Vierteljahr	551	23 460	7 808	173 056	733 675	717 697
	3. Vierteljahr						
	4. Vierteljahr						
41.2 / 42.1 42.2 / 42.9 43.1 / 43.9		Bauhauptgewerbe					
	2001	586	27 062	34 033	605 885	2 440 899	2 414 515
	2002	496	21 386	26 588	500 543	2 069 000	2 042 642
	2003	414	18 478	23 321	442 537	1 900 457	1 871 049
	2004	374	16 375	21 134	409 252	1 774 774	1 756 044
	2005	341	15 418	20 243	387 846	1 738 765	1 717 493
	2006	313	15 109	20 081	387 256	1 905 288	1 884 876
	2007	309	15 417	20 160	401 376	1 836 463	1 819 188
	2008	306	15 016	19 524	400 955	1 950 497	1 931 842
	2009	303	15 179	19 262	402 396	1 949 353	1 928 127
	2010	311	15 286	18 706	403 181	1 814 848	1 789 993
	2011	307	15 182	19 791	418 499	2 060 016	2 030 778
	2012	305	15 161	19 006	428 174	1 986 597	1 961 710
	2013	304	14 859	18 340	431 557	1 973 798	1 946 126
	2014	302	14 417	18 146	431 749	2 038 709	2 001 434
	2014						
	1. Vierteljahr	303	14 206	3 326	90 780	323 014	315 883
	2. Vierteljahr	302	14 566	4 896	110 060	501 991	492 314
	3. Vierteljahr	302	14 638	5 341	114 835	593 134	582 953
	4. Vierteljahr	300	14 258	4 583	116 075	620 570	610 284
	2015						
	1. Vierteljahr	294	13 735	3 075	89 156	300 609	295 741
	2. Vierteljahr	293	14 238	4 710	111 027	497 037	488 414
	3. Vierteljahr						
	4. Vierteljahr						

1) am Ende des Vierteljahres

Noch 1. Bauhaupt- und Ausbaugewerbe nach Wirtschaftszweigen und Quartalen

WZ 2008	Zeitraum	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz	Darunter baugewerb- licher Umsatz
		Anzahl		1000 Std.	1000 EUR		
43.2/ 43.3	Ausbaugewerbe						
	2001	435	13 950	18 398	272 780	1 037 622	996 855
	2002	371	11 549	15 247	230 486	892 200	858 460
	2003	311	9 980	13 345	201 629	805 712	771 195
	2004	284	9 052	12 275	187 246	711 745	678 589
	2005	271	8 365	11 395	173 481	695 784	666 792
	2006	254	8 275	11 481	175 451	750 447	715 125
	2007	262	8 682	12 291	189 035	764 654	733 921
	2008	263	8 786	12 446	196 728	846 869	815 214
	2009	258	8 939	12 502	203 467	831 344	799 237
	2010	262	9 104	12 924	211 057	882 573	848 653
	2011	265	9 241	13 131	218 726	972 461	938 640
	2012	273	9 681	13 407	239 182	994 146	957 910
	2013	269	9 696	13 253	246 479	990 664	956 221
	2014	268	9 748	13 236	254 859	1 048 271	1 019 436
	2014						
	1. Vierteljahr	268	9 647	3 193	59 018	200 424	194 764
	2. Vierteljahr	268	9 766	3 309	62 674	252 986	246 973
	3. Vierteljahr	267	9 863	3 468	65 023	258 907	250 110
	4. Vierteljahr	267	9 716	3 266	68 144	335 954	327 590
	2015						
	1. Vierteljahr	261	9 350	3 045	60 107	195 374	188 507
	2. Vierteljahr	258	9 222	3 098	62 029	236 638	229 283
	3. Vierteljahr						
	4. Vierteljahr						
43.2	Bauinstallation						
	2009	200	7 170	9 884	163 731	701 195	670 263
	2010	200	7 199	10 119	166 572	724 778	691 907
	2011	201	7 309	10 241	172 889	800 524	767 910
	2012	207	7 594	10 336	186 426	800 839	765 933
	2013	199	7 510	10 066	192 143	785 853	753 526
	2014	200	7 633	10 139	200 830	837 386	810 303
	2014						
	1. Vierteljahr	200	7 567	2 477	47 159	156 946	151 590
	2. Vierteljahr	201	7 615	2 515	49 217	201 837	196 116
	3. Vierteljahr	200	7 694	2 640	50 920	206 703	198 750
	4. Vierteljahr	200	7 657	2 508	53 534	271 900	263 847
	2015						
	1. Vierteljahr	199	7 370	2 368	48 230	163 235	156 687
	2. Vierteljahr	196	7 217	2 380	48 813	192 678	185 596
	3. Vierteljahr						
	4. Vierteljahr						

1) am Ende des Vierteljahres

Noch 1. Bauhaupt- und Ausbaugewerbe nach Wirtschaftszweigen und Quartalen

WZ 2008	Zeitraum	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz	Darunter baugewerb- licher Umsatz
		Anzahl		1000 Std.	1000 EUR		
43.3		sonstiger Ausbau					
	2009	58	1 769	2 618	39 736	130 149	128 974
	2010	61	1 905	2 805	44 485	157 795	156 747
	2011	64	1 933	2 890	45 837	171 936	170 730
	2012	66	2 087	3 071	52 756	193 307	191 977
	2013	70	2 186	3 188	54 336	204 811	202 694
	2014	67	2 115	3 096	54 029	210 885	209 133
	2014						
	1. Vierteljahr	68	2 080	716	11 859	43 478	43 174
	2. Vierteljahr	67	2 151	794	13 457	51 149	50 856
	3. Vierteljahr	67	2 169	828	14 103	52 204	51 360
	4. Vierteljahr	67	2 059	759	14 610	64 054	63 743
	2015						
	1. Vierteljahr	62	1 980	678	11 877	32 139	31 820
	2. Vierteljahr	62	2 005	718	13 216	43 960	43 687
	3. Vierteljahr						
	4. Vierteljahr						

¹⁾ am Ende des Vierteljahres

2. Ausgewählte Merkmale des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes

Merkmal	Einheit	April-Juni 2015	Januar-März 2015	April-Juni 2014	Veränderung in % April-Juni 2015 gegenüber		Januar-Juni ¹⁾		
					Januar-März 2015	April-Juni 2014	2015	2014	Veränderung in %

Baugewerbe

Erfasste Betriebe ²⁾	Anzahl	551	555	570	- 0,7	- 3,3	553	571	- 3,1
Beschäftigte ²⁾	Anzahl	23 460	23 085	24 332	1,6	- 3,6	23 273	24 093	- 3,4
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	7 808	6 121	8 205	27,6	- 4,8	13 928	14 724	- 5,4
Entgelte	1000 EUR	173 056	149 262	172 733	15,9	0,2	322 318	322 531	- 0,1
Gesamtumsatz	1000 EUR	733 675	495 983	754 977	47,9	- 2,8	1 229 658	1 278 414	- 3,8
dar. baugewerblicher Umsatz	1000 EUR	717 697	484 248	739 287	48,2	- 2,9	1 201 946	1 249 933	- 3,8
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	43	42	43	2,4	-	42	42	-
Entgelte je Beschäftigten	EUR	7 377	6 466	7 099	14,1	3,9	13 850	13 387	3,5
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	31 273	21 485	31 028	45,6	0,8	52 837	53 063	- 0,4

Bauhauptgewerbe

Erfasste Betriebe ²⁾	Anzahl	293	294	302	- 0,3	- 3,0	294	303	- 3,0
Beschäftigte ²⁾	Anzahl	14 238	13 735	14 566	3,7	- 2,3	13 987	14 386	- 2,8
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	4 710	3 075	4 896	53,1	- 3,8	7 785	8 222	- 5,3
Entgelte	1000 EUR	111 027	89 156	110 060	24,5	0,9	200 182	200 839	- 0,3
Gesamtumsatz	1000 EUR	497 037	300 609	501 991	65,3	- 1,0	797 646	825 005	- 3,3
dar. baugewerblicher Umsatz	1000 EUR	488 414	295 741	492 314	65,1	- 0,8	784 155	808 197	- 3,0
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	49	47	48	4,3	2,1	48	48	-
Entgelte je Beschäftigten	EUR	7 798	6 491	7 556	20,1	3,2	14 313	13 961	2,5
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	34 909	21 886	34 463	59,5	1,3	57 030	57 348	- 0,6

Ausbaugewerbe

Erfasste Betriebe ²⁾	Anzahl	258	261	268	- 1,1	- 3,7	260	268	- 3,2
Beschäftigte ²⁾	Anzahl	9 222	9 350	9 766	- 1,4	- 5,6	9 286	9 707	- 4,3
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	3 098	3 045	3 309	1,7	- 6,4	6 144	6 502	- 5,5
Entgelte	1000 EUR	62 029	60 107	62 674	3,2	- 1,0	122 136	121 692	0,4
Gesamtumsatz	1000 EUR	236 638	195 374	252 986	21,1	- 6,5	432 013	453 410	- 4,7
dar. baugewerblicher Umsatz	1000 EUR	229 283	188 507	246 973	21,6	- 7,2	417 790	441 737	- 5,4
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	36	36	36	-	-	36	36	-
Entgelte je Beschäftigten	EUR	6 726	6 429	6 418	4,6	4,8	13 153	12 537	4,9
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	25 660	20 896	25 905	22,8	- 0,9	46 523	46 712	- 0,4

1) erfasste Betriebe und Beschäftigte im Durchschnitt der Vierteljahre

2) am Ende des Vierteljahres

